

³⁾ Am 21. März 1921 ging bei der Gesamtrussischen Tscheka die Antwort aus Petrograd auf den Brief von W. I. Lenin (siehe Dokument Nr. 393) ein, und der Sekretär der Gesamtrussischen Tscheka teilte per Telegramm auf Anweisung von F. E. Dzierzynski an den Rat der Volkskommissare, W. I. Lenin, mit, daß der Rektor des Petrograder Elektrotechnischen Instituts, Pjotr Semjonowitsch Ossadtschi während des Kronstädter Aufstandes inhaftiert und bereits wieder freigelassen wurde, und daß ihn die Petrograder Tscheka nicht mit dem Sozialrevolutionär Ossadtschi verwechselt hat. Am 1. April 1921 wurde auf Beschluß der Petrograder Tscheka das Verfahren gegen Pjotr Semjonowitsch Ossadtschi eingestellt.

Nr. 389

Aktennotiz an F. E. Dzierzynski

17. März 1921

An Genossen Dzierzynski

Ich bitte unverzüglich zu klären, was dem von der Petrograder Gouvernementtscheka verhafteten Professor *Graftio*, Genrich Ossipowitsch, zur Last gelegt wird und ob es nicht möglich ist, ihn freizulassen; das wäre nach Ansicht von Gen. Krshishanowski wünschenswert, da Graftio ein bedeutender Spezialist ist.¹⁾

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare
W. Uljanow (Lenin)

W.I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1970, Bd. VII, S. 103

¹⁾ Der Chefsingenieur der Baustelle des Wolchow-Kraftwerkes, G. O. Graftio, wurde am 11. März 1921 im Verfahren zum Bau an dem Fluß Swir (siehe Dokumente Nr. 404, 410, 447, 454) inhaftiert. Auf Beschluß der Petrograder Tscheka vom 18. März 1921 wurde er aus der Haft entlassen, da er mit dem Verfahren nichts zu tun hatte, worüber die Gesamtrussische Tscheka am 19. März 1921 Lenin Mitteilung machte (Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU).